

VOR 100 JAHREN

2. Juli 1915

Eine gute Blaubeerernte steht für das Jahr in Aussicht. Während im vorigen Jahr fast alle Blüten erfroren, ist es in diesem Jahr nicht der Fall gewesen. Die Sträucher haben sich prächtig entwickelt und bereits Früchte angesetzt. Besonders die würzigen Walderdbeeren versprechen in reichlichen Mengen auf den Markt zu kommen.

Quelle: Eichsfelder Tageblatt

Pächterpaar verlässt die Burg

Interessenten für Normannstein gesucht

VON HEIKO KLEINSCHMIDT

Treffurt. Auf der Burg „Normannstein“ gibt es zum Jahresende einen Pächterwechsel, informierte Bürgermeister Michael Reinz. Manuela Gutsell und Beatrice Katzmann, die das Restaurant seit einigen Jahren führen, verabschieden sich mit dem Weihnachtessen.

Zum einen würden gesundheitliche Probleme angeführt, zum anderen ist das Vertrauensverhältnis nach einem Rechtsstreit vor Gericht mit der Stadt Treffurt nicht mehr das Beste.

Das bestätigt Reinz: „Wir haben versucht, auch als Stadt aktiv zu werden, wie mit dem Mittelalterfest, den Mittsommerfesten oder den Konzerten der Landeskappelle.“ Auch den Bau eines barrierefreien Zuganges zur Burg könne man als Aufwertung verstehen.

Jetzt wird ein neuer Pächter gesucht. Die Burg biete vielfältige Möglichkeiten von der Komplettverpachtung über Wandergruppen, Abend- und Freiluftveranstaltungen bis zu Themenabenden, Buchlesungen oder Ausstellungen, führt der Bürgermeister ins Feld.

„Auch die einfache Bockwurst für den Wanderer sollte im Angebot sein.“

Autofahrerin schwer verletzt

Mühlhausen. Zwei Verletzte gab es bei einem Verkehrsunfall am Dienstagnachmittag in der Wanfrieder Landstraße von Mühlhausen. Wie Polizeihauptkommissar Erich Beubler informierte, wäre eine 30-jährige Autofahrerin mit ihrem Daimler aus der Straße „An der Silbergrube“ gekommen und nach links in die Wanfrieder Landstraße gefahren, ohne die Vorfahrt eines VW zu beachten. Beide Fahrzeuge wurden durch die Wucht des Aufpralls um die eigene Achse geschleudert.

Die Mercedes-Fahrerin musste schwer verletzt in ein Krankenhaus gebracht werden. Der 28-jährige Fahrer des VW verletzte sich nur leicht. An beiden Autos entstand wirtschaftlicher Totalschaden. Sie mussten abgeschleppt werden.

JOB-SERVICE

Gesucht: Auszubildende zum Fachverkäufer - Lebensmittelhandwerk (Konditorei)

Voraussetzungen: mindestens qualifizierter Hauptschulabschluss

Stellenbeschreibung: Verkauf von Konditoreierzeugnissen, Süßspeisen und Heißgetränken, Auszubildungsvergütung, ab 1. August möglich

Informationen: Arbeitgeberservice in Mühlhausen, bei Nicole Hartmann, erreichbar unter Tel. (03601) 4 62 02 10

Gesucht: Gerüstbauer

Voraussetzungen: körperliche Belastbarkeit, Montagebereitschaft

Stellenbeschreibung: Gerüstbau, FS Kl. B zwingend erforderlich, CE wünschenswert, Vollzeit, ab sofort möglich

Informationen: Arbeitgeberservice in Bad Langensalza, bei Claudia Gründling, erreichbar unter Tel. (03603) 81 81 15

Bad Langensalzaer Kinderärztin hofft auf Spenden

Theresa Harbauer ruft zur Hilfe für Emanuel Sebastiano aus Tansania auf. Der Junge leidet unter einem Hirntumor

VON CHARLOTTE DEUTSCH

Bad Langensalza. „Emanuelstumor ist eine tickende Zeitbombe“, beschreibt Theresa Harbauer den Zustand des 11 Jahre alten Emanuel Sebastiano. Der Junge leidet unter einem großen Hirntumor, der ihn, ohne eine Operation, das Leben kosten könnte.

Die 33-jährige Ärztin aus Bad Langensalza ging vor dreieinhalb Jahren nach Afrika, in ein Krankenhaus in Tansania. Schnell spezialisierte sie sich auf Kinder und Neugeborene und wurde Leiterin der Kinderstation des Haydom Lutheran Hospital in Tansania (unsere Zeitung berichtete).

Nach zwei Jahren kehrte sie zurück nach Deutschland. Während ihres letzten Aufenthalts in Haydom im Mai 2015, wurde sie auf Emanuel aufmerksam. Er litt unter Kopfschmerzen und zeitweise Bewusstlosigkeit. Nach einer genauen Untersuchung stellte sie die Ursache für die Symptome fest – ein Hirntumor.

Emanuelstumor war kritisch und weit fortgeschritten, der Junge war laut der Ärztin kaum überlebensfähig. Der Tumor verhindert das Abfließen der Flüssigkeit in Emanuelstumor.

„Nach dem Eingriff war der Junge stabil, konnte sprechen und ging sogar ein paar Schritte“, sagt Harbauer. Dennoch reiche diese Maßnahme nur aus, um den Jungen für einen begrenzten Zeitraum zu stabilisieren und sei keine dauerhafte Lösung. Eine weitere, dritte Operation sei dringend notwendig, um den Tumor zu entfernen und Emanuel das Leben zu retten. Es habe sich bereits ein Neurochirurg und eine Klinik in Kenia gefunden, in welcher der Junge operiert werden könnte.

„Falls der Tumor wächst, ist es denkbar, dass Emanuel nicht mehr atmen kann, oder dass sein Herz Schäden davonträgt. Wie viel Zeit er noch hat, kann man schwer einschätzen“, so Theresa Harbauer. Sie bittet nun um Spenden, damit sich Emanuel Eltern die Fahrt, den Aufenthalt



Theresa Harbauer mit dem 11 Jahre jungen Emanuel Sebastiano. Der Junge aus Tansania schwebt in Lebensgefahr. Foto: privat

und die Operation leisten können. Die Ärztin rief eine Stiftung ins Leben, die es ermöglicht, für Emanuel, seine Eltern und die Klinik in Haydom zu spenden. In dem Krankenhaus werden unter anderem medizinische Geräte benötigt. Theresa Harbauer hofft, den Jungen bei ihrer

nächsten Reise nach Afrika im November gesund wiederzusehen. Auf die Frage, ob sie noch einmal einen längeren Aufenthalt in Haydom beabsichtigt, antwortete sie: „Die Situation in Haydom hat sich verändert. Momentan leite ich dort zwei Mal im Jahr Elternseminare und hel-

fen bei dieser Gelegenheit wo ich kann. Auch zu Hause in Deutschland bin ich durch meine Stiftung involviert. Derzeit plane ich nicht, noch einmal für längere Zeit nach Afrika zu gehen, aber ich schließe es auch nicht aus“, so Harbauer.

fe bei dieser Gelegenheit wo ich kann. Auch zu Hause in Deutschland bin ich durch meine Stiftung involviert. Derzeit plane ich nicht, noch einmal für längere Zeit nach Afrika zu gehen, aber ich schließe es auch nicht aus“, so Harbauer.

Erste Operation in Afrika durchgeführt

2011 entschied sie sich dafür, ihre Facharztausbildung in Deutschland für zwei Jahre zu unterbrechen, um nach Afrika zu gehen und dass zu tun, wofür sie von 2001 bis 2008 Medizin studierte: Menschen helfen.

Mit diesem Ziel vor Augen, kehrte sie Deutschland den Rücken um am Haydom Lutheran Hospital als Ärztin tätig zu sein. Die Klinik liegt im Nordwesten Tansanias und ist die einzige in einem Umkreis von rund 400 Kilometern.

Dort führte sie ihre erste Operation durch, direkt am Gehirn. Der Patient: Ein drei Tage altes Neugeborenes. „Die Angst habe ich verloren. Ich bin nicht leichtsinnig geworden, aber ich habe gelernt zu improvisieren“, sagt die Ärztin. Sie lernte, zwei der häufigsten Kinderkrankheiten in Afrika zu operieren: Wasserköpfe und offene Rücken. Ihr Wissen gab sie dann an die Kollegen aus Afrika weiter. Zurück in Deutschland beendet Theresa Harbauer ihre Ausbildung zur Fachärztin.

Nach einem kurzen Moment der Überlegung, sagt Theresa Harbauer schließlich, dass sie sich vorstellen könne, in Haydom zu unterrichten und auszubilden. „Ich habe Interesse daran, dass die Leute vor Ort medizinisch gut ausgebildet sind, sie helfen schließlich jeden Tag,“ sagt sie.

Spendenkonto:
HaydomFriends, IBAN DE 71 1203 0000 1020 0278 66
BIC: BYLADEM1001,
Verwendungszweck: Emanuel.
Weitere Infos auf www.haydomfriends.de

Unterstützung für Schulen und Dörfer im Landkreis vom Land

Linke-Kreis-Chefin Cordula Eger lobt linke Landesregierung für den Landeshaushalt

Landkreis. Die Kreisvorsitzende der Partei „Die Linke“ im Unstrut-Hainich-Kreis, Cordula Eger, sieht nach dem Beschluss des Landeshaushalts 2015 Ende der vergangenen Woche den Start für wichtige soziale Vorhaben für den Unstrut-Hainich-Kreis gegeben. Sie verweist auf die Investitionen in Schulen für

mehr Unterrichtsqualität mit zusätzlichen Mitteln vom Land für den Landkreis als Schulträger in Höhe von rund 2,02 Millionen Euro und für die Gemeinde Herbsleben als Schulträger von 33 137 Euro.

„Zudem können wir künftig mit der Abschaffung des Landeserziehungsgeldes für eine besse-

re frühkindliche Bildung für alle sorgen“, meint Cordula Eger.

Auch die Gelder, um die Langzeitbeschäftigung im Landkreis zu bekämpfen, seien von Rot-Rot-Grün erhöht worden. Die Gemeinden im Kreisgebiet könnten mit den bereits ausgezahlten zusätzlichen Mitteln vom Land in Höhe von

1 929 575 Euro arbeiten. Erwähnt werden solle auch die Aufstockung der Landesmittel für zwei zusätzliche Tierärzte im Landesamt für Verbraucherschutz in Bad Langensalza, um künftig besser bei Krisen wie dem Auftreten von Tierseuchen und schweren Verstößen gegen das Tierschutzgesetz reagieren

zu können. Mit Blick auf die CDU und den Äußerungen der Landtagsabgeordneten Annette Lehmann zum Beschluss der Haushaltes unterstreicht die Kreisvorsitzende: „Wir korrigieren die verfehlte Politik der vergangenen Jahre. Dass das nicht in einem halben Jahr machbar ist, ist sicher jedem klar.“

Hitze wird Herausforderung beim Weitsprung

Spitzenathleten aus vielen Ländern gastieren am Wochenende in Bad Langensalza. Veranstalter auf Wetter vorbereitet

VON FRIEDEMANN KNÖBLICH

Bad Langensalza. Der Wind und die hohen Temperaturen sind es, die die ehrenamtlichen Organisatoren des 22. Weitsprung-Meetings kurz vor dem Start am Samstag am meisten beschäftigen. In Teilen Deutschlands soll es bis zu 40 Grad heiß werden. Das sind harte Bedingungen für die Sportler und die Besucher.

„Wir wissen was auf uns zu kommt und sind darauf vorbereitet. Es wird Möglichkeiten der Abkühlung geben. Eventuell bauen wir für die Athleten eine kleine Dusche auf. Unser Caterer wird gezielt auf die Besucher vor Ort zugehen und mit Erfrischungen und Hüten versorgen. Wir werden es den Zuschauern so angenehm wie möglich machen“, sagte Meeting-Sprecher Hardy Krause gegenüber unserer Zeitung.

Die Tribünen auf dem Areal hinter der Salza-Halle wurden

am Mittwoch bereits aufgebaut – und zwar bewusst in der falschen Windrichtung. „Es ist kurios. Der Wind war am Mittwoch ein anderer als in den folgenden Tagen. Alle Prognosen sagen voraus, dass der Wind sich drehen wird. Aber selbst wenn nicht, bauen wir die Tribünen noch einmal um“, so Krause.

Die Bedingungen beim Meeting sollen wie in den vergangenen Jahren den hohen Ansprüchen der Athleten gerecht werden und für Spitzenweiten sorgen. Das Starterfeld ist international besetzt. Neun Männer und acht Frauen treten an. Nach den Kinderwettkämpfen am Vormittag und dem Schülerspringen um 12.30 Uhr beginnt um 13.30 Uhr der Wettkampf der Frauen. 15 Uhr gehen die Männer an den Start.

Alle Infos zum Programm und den Springern unter www.weitsprung-meeting.de



Ehrenamtliche Helfer des Weitsprung-Meetings waren am Mittwoch mit dem Aufbau der Tribüne nahe der Salza-Halle beschäftigt. Foto: Jens König

GEBURTSTAGE

Die Thüringer Allgemeine gratuliert heute in:

Großengottorn
Reiner Rümpler (72.)
Dietmar Dolzer (65.)
Elke Blankenburg (62.)
Flarchheim
Johanna Klimosch (73.)
Schlotheim
Egon Schmidt (76.)
Toni Herold (76.)
Diedorf
Werner Scheller (67.)
Paul Goldmann (66.)
Heyerode
Karl-Heinz Laufer (74.)
Kurt Marx (69.)
Hildebrandshausen
Agnes Anhalt (84.)
Lore-Lotte Müller (73.)
Oberdorla
Hilde Stephan (89.)
Erwin Lebbadies (80.)
Eigenrode
Rosamunde Menge (91.)
Ammern
Jürgen Buschmann (68.)
Urbach
Rosa Ueberhagen (85.)
Seebach
Rolf Fuchs (76.)
Monika Schreiber (75.)
Kammerforst
Brigitte Kollascheck (68.)
Bickenriede
Maria Wolf (85.)

Bad Langensalza

Emmy Kunze (86.)
Hans Wachsmuth (82.)
Siegfried Menrich (79.)
Klaus Blumenschein (78.)
Edeltraud Gurland (77.)
Klaus Siefert (75.)
Hannelore Ludwig (74.)
Wolfgang Seifert (73.)
Helga Pecher (70.)
Angelika Zacher (68.)
Angela Schambach (68.)
Karin Heilmann (66.)
Heltraud Ludwig (66.)
Inge Hoffmann (65.)
Thamsbrück
Edeltraud Zopf (72.)
Wiegleben
Sieglinde Illeib (68.)
Waldstedt
Inge Mäder (67.)
Schönstedt
Gert Liebe (70.)
Christina Preller (62.)
Alterstedt
Doris Schubert (63.)
Behringen
Hans Bärwolf (67.)
Kirchheilingen
Antonie Kraus (68.)
Lützensömmern
Doris Schmidt (71.)
Bad Tennstedt
Hella Thon (66.)
Monika Volkmar (63.)
Großvargula
Helga Blamberg (75.)
Bothenheilingen
Magdalena Bellstedt (83.)
Neunheilingen
Eva Almendinger (76.)
Herzlichen Glückwunsch!

LESER-SERVICE

Fragen zu Zustellung und Abonnement:
Telefon: (0361) 555 0550
Mo bis Fr 7 – 19 Uhr, Sa 7 – 13 Uhr
leserservice@thueringer-allgemeine.de
www.thueringer-allgemeine.de/leserservice

Tickets: (0361) 2 27 52 27

Private Anzeigen:
Telefon: (0361) 555 0555
Mo bis Fr 7 – 18 Uhr
anzeigenservice@thueringer-allgemeine.de
www.thueringer-allgemeine.de/anzeigen
Geschäftliche Anzeigen:
Telefon: (03603) 88 03 24/25



Bad Langensalzaer Allgemeine

Verantwortlicher Redaktionsleiter: Felix Voigt

Anschrift: Bergstraße 20/21
99947 Bad Langensalza
Telefon: (03603) 8803 14
Fax: (03603) 8803 40
E-Mail: langensalza@thueringer-allgemeine.de

Bezugspreis monatlich 29,90 € incl. 7 % Mehrwertsteuer. Preisnachlass bei Abbuchung vierteljährlich 2 %, halbjährlich 5 % und jährlich 7 %. Abstellungen sind zum Quartalsende möglich und 6 Wochen vorab schriftlich an Mediengruppe Thüringer Verlag GmbH, Kundendialog, Gottstedter Landstraße 6, 99092 Erfurt zu richten. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Alle Nachrichten werden nach bestem Gewissen, jedoch ohne jede Gewähr veröffentlicht.

Redaktion des Lokalteils: Henry Trefz